

RUHR.2010
Kulturhauptstadt Europas

TanzSchule

das CSR-Projekt des **ballett dortmund**

ballettdirektion

xin peng wang
ballettdirektor

tobias ehinger
ass. ballettdirektor/management
fon: +49(0)231-50 26856
tehinger@theaterdo.de

heinz-jürgen fey
sonderbeauftragter sponsorships
Fon : +49(0)231-9 12 84 30
hj.fey@ballet-meets-business.de

15.06.2008

Vorurteile und Denkmuster, die einem häufig den Blick auf unbekannte, interessante und wichtige Facetten eines Sachverhaltes versperren und die Welt mit dichotomischen Kategorien in *gut und böse, Freund und Feind, richtig und falsch*, ... einteilen, trifft man überall an: Dortmunder Süden <> Dortmunder Norden, Fußball <> Oper, Deutsche <> Ausländer, Breakdance <> Ballett, ...

Die Kunstgattung *Tanz* sieht sich ebenfalls mit vielen Vorurteilen konfrontiert und führt auch in Dortmund – trotz der großen Erfolge des **ballett dortmund** – immer noch ein Nischendasein.

Im Rahmen des fächerübergreifenden Projektes (*Deutsch/Englisch, Musik, Kunst, Sport/Tanz*) **TanzSchule** von ca. sechs Monaten Dauer, sollen Schülern aller Schultypen diese Vorurteile und Denkmuster transparent gemacht und anschließend gemeinsam durchbrochen werden. Diese Erfahrungen sollen im Rahmen eines Tanzprojektes gemacht werden, in dem bewusst soziale, kulturelle und intellektuelle Aspekte eingebunden werden. Während des Projektes soll praktiziert werden, dass es besser ist, eigene Erfahrungen zu sammeln und sich selbst ein Bild vom Unbekannten zu machen, anstatt Vorurteile unreflektiert zu übernehmen und zu pflegen.

Ziel des Projektes ist, diesen, u.E. wünschenswerten Verhaltenskanon bei den Schülern zu verankern, sie darüber mit der Kunstgattung *Tanz* vertraut zu machen, sie aktiv in eine Ballettaufführung einzubeziehen und sie als Publikum für das **ballett dortmund** zu gewinnen.

Im Gegensatz zu anderen Tanzprojekten, die an Dortmunder Schulen durchgeführt wurden und z.Z. auch wieder durchgeführt werden, sollen die Schüler einzelne Aspekte eines bestimmten Themas (*bspw. Romeo und Julia*) mit ihren Erfahrungen und Vorstellungen von *Tanz (Breakdance, Chartdance, Crumping, ...)* in Bewegung umsetzen und dabei ihren Körper zum Ausdruck von Gefühlen und Stimmungen einsetzen. Die daraus entstehenden Tanzstücke werden Komponenten einer Choreo-

grafie, die anschließend gemeinsam mit dem **ballett dortmund** im Opernhaus aufgeführt werden soll. Dadurch soll die Kluft zwischen den aktuellen Tanzstilen der Jugendlichen und dem klassischen und modernen Tanz des Balletts überwunden und ihnen neue Sichtweisen auf die Kunstform *Tanz* eröffnet werden.

Es sollen möglichst Schulen sämtlicher Schultypen in das Projekt involviert werden (Primarstufe, Sekundarstufe I und II). Voraussetzung ist die Bereitschaft der Lehrerschaft (*Deutsch/Englisch, Musik, Kunst, Sport,*), dieses Projekt aktiv zu unterstützen.

Für dieses *Corporate-Socialo-Responsibility*-orientierte Projekt suchen wir für fünf Schulen jeweils Paten als Sponsoren.

- 1 Es sollen 4-6 Schulen für dieses Projekt gewonnen werden, die möglichst unterschiedliche Sozialstrukturen haben: Dieser Aspekt soll bewusst in die Projektarbeit einfließen, damit **Denkmuster durchbrechen** nicht nur am Beispiel *Tanz*, sondern auch an realen sozialen Aspekten erfahren werden kann.
- 2 Für das Projekt soll eine Dortmunder Tageszeitung als **Medienpartner** gewonnen werden.
- 3 Als **Kick-off** des Projektes könnte ein Ballettabend veranstaltet werden, bspw. mit dem Auftritt einer Breakdace-/Crumping-/...-Gruppe und den Eleven des **ballett dortmund**. Diese Auftritte könnten von den Sponsoren des Projektes als *Incentive-Veranstaltung* für Mitarbeiter, Partner und/oder Kunden genutzt werden. Als *Partner* der Sponsoren sollten hier auch am Projekt interessierten Pädagogen sowie involvierte Mitarbeiter der örtlichen Kulturbüros betrachtet und eingeladen werden.
- 4 Im Kontext mit der Kick-off-Veranstaltung des Projektes sollte ein **Workshop** mit interessierten Lehrern stattfinden, auf dem das Konzept sowie die Randbedingungen einer möglichen Zusammenarbeit vorgestellt und diskutiert werden sollten.

Einladungen sollten an sämtliche (?), bzw. an ausgewählte Schulen eines Schultyps gehen. In jedem Fall ist vorab ein Auswahlprozess zu definieren, sollten sich zu viele Schulen beteiligen wollen (=> Kosten!).

- 5 Unter Einbeziehung der Fächer Deutsch/Englisch, Kunst, Musik und Sport sollen an jeder Schule schulinterne Projekte/AGs anhand des Themas **Romeo und Julia** durchgeführt werden:
 - + anhand der literarischen Vorlage von Shakespeare
 - + den Choreografien von
 - ++ **Wang**
 - ++ **Bigonzetti**
 - ++ und dem Musical *West Side Story* (Musik von **Bernstein**)
 - + literarische Behandlung des Stoffes/Themas (*Deutsch, Englisch*)
 - + Behandlung der Umsetzung dieses Themas in Musik und Tanz (*Prokofjew, Bernstein*)
 - + Behandlung des gesamten Spektrums des Tanzes: klassisches/zeitgenössisches Ballett, Jazztanz, HipHop, Breakdance, Crumping and Clowning...
- 6 Für die beteiligten Schulen werden im wöchentlichen Rhythmus **Workshops** mit einem Trainer durchgeführt, der neben pädagogischen Fähigkeiten auch Bühnenerfahrung mitbringt und mit den Schülern eine Szene in Tanz umsetzen soll, die Bestandteil einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung mit dem **ballett dortmund** ist.

ballett dortmund

- 7 Dabei sollte versucht werden, mit Schülern aus unterschiedlichen Schultypen und sozialen Einzugebieten ein gemeinsames Projekt durchzuführen (bspw. die Straßenkampfszene der verfeindeten Familien Montague und Capulet).
- 8 An den Schulen könnte als Einstieg der Film „Billy Elliot“ gezeigt werden, mit anschließender Diskussion unter Beteiligung des **ballett dortmund** (Wang, Ehinger, Ravasz und Tänzern). Anschließend könnten Tänzer des **ballett dortmund** und Eleven präsentieren ein Kurzprogramm (Aufwärmtraining, Proben, Tanznummern)
- 9 **Während des Projektes:** Einladung der Schüler+Eltern+Lehrer zum **Besuch einer Ballettvorstellung in Dortmund** (gesponserte Karten) mit speziellem Programm:
 - Führungen: Ballettsaal, Bühne, Bühnentechnik, Orchestergraben, Requisite, Malersaal, Werkstatt, Maske
 - Einführung für Kinder/Jugendliche
 - Bonus für besonders interessierte Kinder: Betrachtung der Ballettvorstellung
 - ++ einmal aus dem Zuschauerraum (*vor der Pause*)
 - ++ und einmal von der Seitenbühne (*ein besonderer Blick hinter die Kulissen*).
- 10 Durchführung einer Abschlussveranstaltung im Rahmen des Projektes RUHR.2010 im Opernhaus